

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 62 (1936)

Heft: 9

Illustration: 124,000 Arbeitslose in der Schweiz

Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

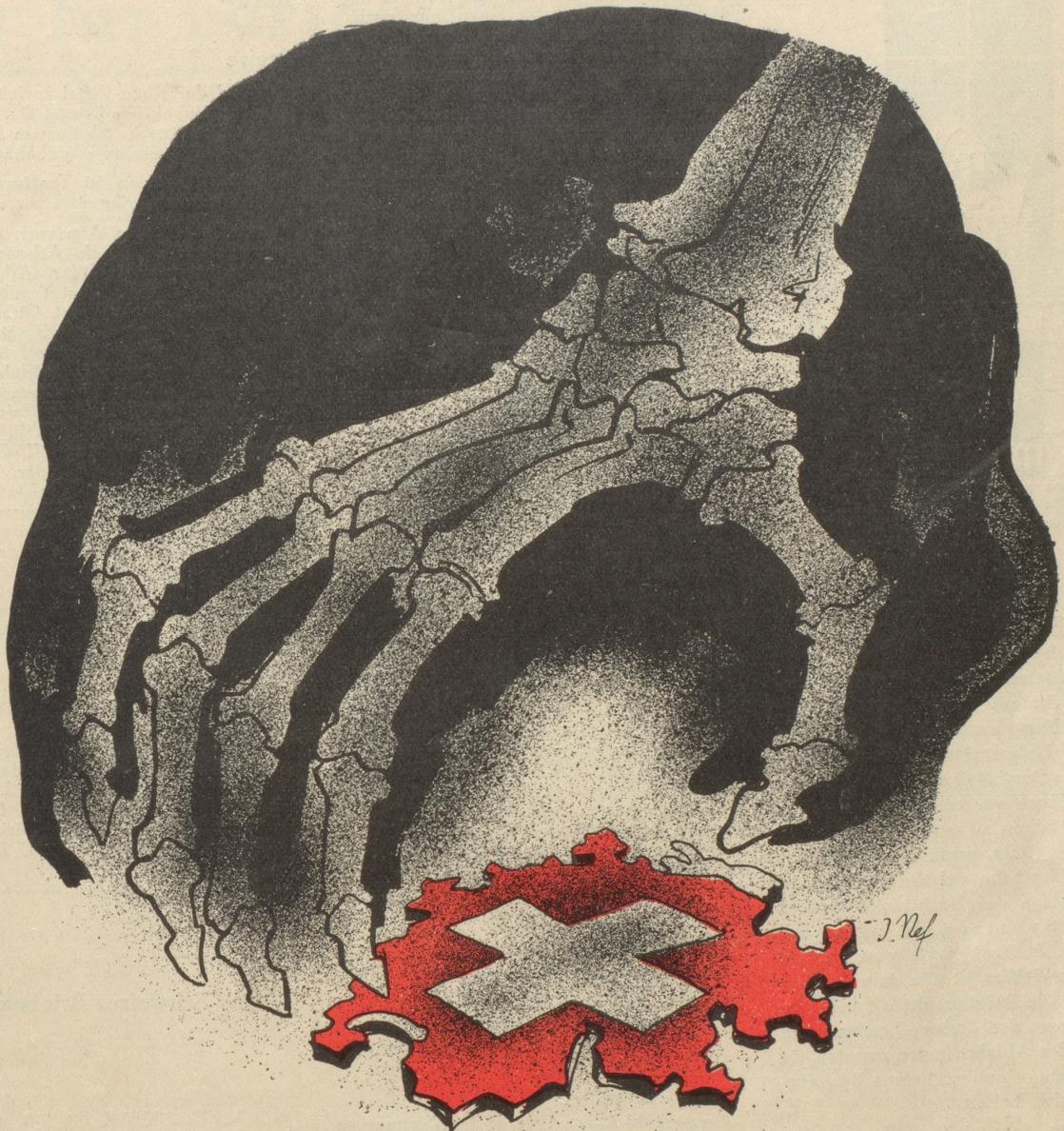
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



124,000 Arbeitslose in der Schweiz

Sicher isch sicher!

Alois hat sich heute morgen wieder einmal zur Arbeit verspätet! — Vor gestern die faule Ausrede wegen des angeblichen Besuches aus Schwandingen, gestern die Notlüge mit dem Wecker, der stehen geblieben sei! Wie soll er's nur dem Patron sagen? Schweißtriefend, verlegen kommt er in das Büro des Direktors, der ihn geziemend anschauzt: «Ich zieh-ne jitz denn die Zyt am Loh ab! So en Gemeinheit, syn Arbeitgeber derewäg usznütze!»

«Herr Diräkter! Ich möcht vielmals um Entschuldigung bitte, dass ich

wieder z'spät cho bin. Aber ich ha denkt, wege de Uslage, bevor ich dr Wecker i d'Reparatur geb, well ich denn ganz sicher sy, dass em öppis dra fehlt. Und drum han-is halt hütt em morge no mal mit ihm probiert!»

MG

Sonntagmorgen beim Frühstück

Der Arzt hat unserm 5jährigen Jungen morgens und abends eine Tasse Ovomaltine verschrieben. Beim ersten Schluck erklärt Franz, dass ihm dieses Getränk nicht mundet. Ich suche ihn umzustimmen, indem ich ihm von den Kraftleistungen unserer Tour de Suisse-Fahrer erzähle, die sie einzig der Ovomaltine verdanken. Da der Inbegriff der Höchstleistung für ihn auf einem andern Gebiet zu liegen scheint, frägt er allen Ernstes: «Nimmt dänn de Göbbels au Ovomaltine, dass er e so Chraft hät zum brüele?» Ahe

